Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 14-15: **Verkehrsvisionen**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GROSSE SCHIEBUNG

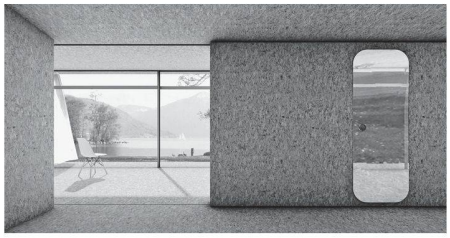


01 «inter pares»: verschiebbare Raumelemente





02 «Plan B»: flexible Geschossdecken



03 «Tosca»: zentrale Schiebewand – drei Räume
(alle Bilder: Projektverfassende)

Beim ersten Hawa Student Award ging es darum, die Möglichkeiten des Schiebens auszuloten – unter dem Thema «Das wandelbare Haus» machte sich der Gestalternachwuchs Gedanken.

(af) Die Hawa AG entwickelt und produziert seit über 40 Jahren Schiebebeschlagsysteme. Was ist da nahe liegender, als Studierende mit einem Förderpreis zur Auseinandersetzung mit zeitgemässen Raumformen und zur Konzeption innovativer Lösungen anzuregen. Am Beispiel eines Ferienhauses sollte «ein wandelbares Objekt entwickelt werden, das eine Vielzahl räumlicher Wirkungen entfaltet und von den Benutzenden mitgestaltbar ist».

Die vier prämierten Projekte gingen die Aufgabe in sehr unterschiedlicher Weise an, sodass die Jury entschied, das Preisgeld von 12 000 Fr. gleichmässig an alle Preisträger zu verteilen. Das Team von «inter pares» entwickelte einen Grundriss mit einer veränderbaren Zone: Wie ein Rollregal lassen sich sieben Raumelemente horizontal verschieben und zusammenschliessen. Hingegen überraschte das dreigeschossige Projekt «Plan B» mit zwei verschiebbaren Geschossdecken, sodass Lufträume bei grösserem Flächenbedarf genutzt werden können. Die Brüstungen der flexiblen Bodenplatten sind als nutzbare Korpusse ausgebildet. Im Gegensatz dazu ist «Tosca» ein sehr reduzierter Pavillon: Eine einzige, flexible Wand ermöglicht – zusammen mit zwei versetzt stehenden fixen Wandscheiben – völlig unterschiedliche Raumaufteilungen. Das ebenfalls ausgezeichnete Projekt «900MY» beschränkt sich auf die Anwendung konventioneller Schiebefunktionen in einer Berghütte, um unterschiedliche Räume zu schaffen, knüpft aber einen engen Bezug zur Umgebung.

PREISE

– «inter pares»: Daniel Fuchs, Simon Mühlebach; seit 2006 Architekturstudium an der ETH Zürich
«Plan B»: Franziska Flückiger, Kevin Jans; seit 2007 berufsbegleitendes Architekturstudium an der HSLU, Technik & Architektur in Luzern
– «Tosca»: Léo Collomb, Max Collomb; seit 2007 resp. 2008 Architekturstudium an der Accademia di architettura di Mendrisio, USI
– «900MY»: Blaz Hartman, seit 2004 Architekturstudium an der Fakulteta za arhitekturo, Univerza v Ljubljani

WEITERE TEILNEHMENDE

Endrunde
– «881237»: Lene Oldopp, Saskia Rösler; RWTH Aachen
– «CITY3000»: Lorenzo Plebani, Accademia di architettura di Mendrisio, USI
– «Für überall und jedermann»: Philipp Schaefle, ETH Zürich
– «SAKURA»: Matthias Stark, Liliana Wild; ETH Zürich

JURY

Fachpreisgericht: Marianne Burkhalter, Andrea Deplazes (Vorsitz), Axel Fickert, Niklaus Graber, Dominique Salathé
Sachpreisgericht: Heinz Haab, Geschäftsführer Hawa; Anke Deutschenbaur, Leiterin Slide Studio Hawa

Weitere Informationen: www.myslidestyle.ch/de/hawa-student-award/infos-in-deutsch/wettbewerbspublikation

Denken Sie, Ihr Zug sei schon abgefahren?